

ERGEBNISPROTOKOLL

über die 59. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ am
Mittwoch, den 23.06.2021 um 18.30 Uhr
im Kollegiumssaal des Rathauses

Teilnehmer/innen:	Herr Köpcke (SPD) Herr Konetzny (CDU bis 19.50 Uhr) Herr Schippmann (CDU bis 20.05 Uhr)) Herr Naske (B'90/Die Grünen) Herr Mangels (FDP bis 20.00 Uhr) Frau Thormählen (Bürgerin bis 20.20 Uhr) Frau Meusel (Bürgerin) Herr Schmidt (Bürger) Herr Schöne (Bürger) Herr Biggemann (BUND) Herr Dörnberg (NABU)
Verwaltung:	Herr Schmidt-Hilger (Amt für Stadtentwicklung) Herr Miller (Flächenmanagement) Herr Schaar (Flächenmanagement)
Gäste:	Herr Sauermilch (bis 20.10 Uhr) Herr Pitzer Frau Czemper (bis 20.10 Uhr) Frau Ritschel (bis 20.10 Uhr)
Protokollführerin:	Frau Hartwig

I. Allgemeiner Teil der Sitzung

1. Begrüßung

Herr Schmidt-Hilger eröffnet um 18.35 Uhr die 59. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der Anwesenheit und Festsetzung der Tagesordnung

Herr Schmidt-Hilger stellt die Anwesenheit fest und setzt die Tagesordnung fest. Änderungswünsche bestehen nicht.

3. Genehmigung des Protokolls des „Grünen Runden Tisches“ vom 09.09.2020

Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll.

4. Ergebniskontrolle

Streuobstwiese an der Elsa-Brandström-Schule

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass er bezüglich der weiteren Flächennutzung Kontakt zu einer Lehrerin der Elsa-Brändström Schule aufgenommen hat. Sie hatte ihm zugesagt, dieses intern zu klären, hat sich aber bisher nicht zurückgemeldet, so dass er davon ausgeht, dass kein Interesse mehr an der Streuobstwiese besteht.

Herr Konetzny legt dar, dass die erstmalige Pflege, wie beim letzten Mal besprochen, nicht alleine von der Schule geleistet werden kann. Dies sollte man der Schule noch einmal explizit anbieten.

Herr Köpcke führt aus, dass die Schulen aufgrund der Coronapandemie derzeit andere Sorgen haben und bittet darum, das Thema noch einmal zu einem späteren Zeitpunkt an die Schule heranzutragen.

Schulwald an der KGSE

Herr Schmidt-Hilger legt dar, dass die Fläche des Schulwaldes der KGSE städtisch ist und vom Flächenmanagement bzw. dem Betriebshof hinsichtlich der Wahrung der Verkehrssicherheit gepflegt wird. Die Schule kümmert sich derzeit nicht um den Wald.

Herr Köpcke führt aus, dass an der Schule eine NachhaltigkeitsAG tätig ist, die sich evtl. für den Wald interessiert. Dort sollte noch mal angefragt werden.

Frau Thormählen berichtet von der Forstbetriebsgemeinschaft. Sie schlägt vor, dort anzufragen, ob eine Unterstützung möglich wäre.

II. Öffentlicher Teil der Sitzung

5. Einwohner/innenfragestunde

Herr Sauermilch spricht einen Zeitungsartikel an, in dem aufgelistet war, welche Bäume dieses Jahr vom Flächenmanagement gepflegt werden. Er vermisst in dieser Auflistung diverse Bäume, insbesondere die Blutbuche an der Schauenburgerstraße. Diese wurde nach seiner Auffassung jahrelang nicht gepflegt. Insbesondere weist er auf die Platten hin, die direkt um die Buche liegen und die Wurzeln der Buche schädigen. Er bittet darum, die Wurzeln zu überprüfen.

Herr Schaar, der für die Pflege der öffentlichen Bäume zuständig ist, legt dar, dass die Bäume im Stadtgebiet nach einem Plan zeitversetzt gepflegt werden. Die Blutbuche ist hiernach noch nicht dran.

Herr Miller ergänzt, dass es sich bei den Platten um Wurzelbrücken handelt, um die Wurzeln zu schützen. Diese Maßnahme entsprach der damaligen Technik.

Herr Mangels erklärt, dass im Stadtumbau nicht kurzfristig zu denken ist. Hierbei sind viele Faktoren zu berücksichtigen. Die Politik wird abwägen und entscheiden, was mit der Blutbuche passiert.

Herr Naske legt dar, dass in provisorische und langfristige Maßnahmen unterschieden werden muss.

Herr Schmidt-Hilger stellt klar, dass die Blutbuche nach den bisherigen Beschlüssen aus dem Jahr 2011 gefällt werden sollte. Zum damaligen Zeitpunkt galt eine andere Priorisierung. Eine weitere politische Entscheidung bleibt abzuwarten und wird in den zuständigen Gremien getroffen.

Herr Konetzny erklärt, dass er die Blutbuche für erhaltenswert hält, aber nicht um jeden Preis. Das Geld einer Umpflanzung könnte man sinnvoller für Neupflanzungen nutzen.

Herr Sauermilch betont, dass mehr als 300 Elmshorner Bürger die Petition unterschrieben haben, in der gefordert wird, die Blutbuche an ihrem jetzigen Standort zu belassen.

Herr Konetzny stellt klar, dass nur 300 von ca. 52.000 Elmshorner Bürgern die Petition unterzeichnet haben. Die anderen haben sich nicht geäußert.

Herr Pitzer teilt mit, dass nach seinem Kenntnisstand unter der Blutbuche ein Flutschutztor entlangläuft. Bei dem Abriss der Post ist sicherzustellen, dass die Wurzeln der Blutbuche hierdurch nicht geschädigt werden.

Herr Dürnberg erbittet ein Umdenken in der Politik, dass auch Grün, insbesondere Bäume als unveränderbare Fixpunkte wie Gebäude beurteilt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Sauermilch führt Herr Mangels aus, dass nach jetzigem Stand auch vorgesehen ist, die Platanen in der Peripherie der alten Post zu fällen. Herr Miller ergänzt, dass einige Bäume an der Krückau erhalten bleiben.

Ergebnis

Der Grüne Runde Tisch spricht nunmehr die Empfehlung aus, alles zu versuchen, die Blutbuche am Standort zu erhalten.

Herr Pitzer teilt mit, dass in Kiel Freiflächen mit der Klappertopfpflanze bestückt werden und schlägt vor, dies auch in Elmshorn so zu handhaben.

Frau Thormählen erklärt, dass die Klappertopfpflanze lediglich Hummeln anlockt, aber für andere Insekten uninteressant ist. Herr Miller würde durch seine Blühwiesen deutlich mehr Insekten ansprechen.

Herr Schmidt-Hilger ergänzt, dass die Nutzung von Grünflächen bereits Thema im Grünen Runden Tisch war.

6. Mitteilungen der Geschäftsstelle

Ökologische Standards in der Bauleitplanung

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass der Entwurf des Grünen Runden Tisches hierzu zurzeit im Bereich der Bauplanung überarbeitet wird. Ziel ist es, die Standards Ende des Jahres im Stadtverordnetenkollegium beschließen zu lassen.

Förderprojekt Marschen

Herr Schmidt-Hilger legt dar, dass der Antrag auf Förderung durch Bundesmittel abgelehnt wurde. Es gibt vielleicht noch die Möglichkeit, die Sedimentationstrübungsmessung als Bestandteil des Förderprojektes über ein neues Programm seitens des Wasser- und Schifffahrtsamtes fördern zu lassen.

Photovoltaikanlagen

Hinsichtlich der Anfrage zur Zusammenarbeit bei Photovoltaikanlagen zwischen Stadt/Stadtwerken und Bürgern teilt Herr Schmidt-Hilger mit, dass es immer noch das EnergieDach der Stadtwerke gibt. Ansonsten ist es eher ein Thema des Klimaschutzfonds Elmshorn.

Schulwald KGSE

Herr Schmidt-Hilger verweist auf die Aussagen unter dem Punkt Ergebniskontrolle.

Infotafeln zu Gehölzen im Liether Wald

Herr Miller legt dar, dass die Schilder in Überarbeitung sind. Die Bürgerstiftung wird diese spenden.

Kastanien in der Schinkelstraße

Herr Schmidt-Hilger verweist auf eine Anfrage von Herrn Steinke, woraufhin Herr Schaar mitteilt, dass 3 Bäume weggenommen wurden, der Rest bleibt jedoch stehen.

Frau Thormählen lobt das Flächenmanagement für die gute Kommunikation.

Bäume in der Hamburger Straße

Herr Schaar legt dar, dass die Fällungen dort abgeschlossen sind und dass auch keine weiteren Fällungen geplant sind.

7. Baumschutzsatzung

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass die Baumschutzsatzung aus Sicht der Verwaltung überarbeitet werden könnte. Als Beispiel führt er an, dass bei einem Bauvorhaben eine Weide mit einem Stammumfang von ca. 2 m als ortsbild- und landschaftsprägender Baum gefällt wird, da dieser durch seinen Standort im hinteren Garten und im § 34 Gebiet nach BauGB weder über die Baumschutzsatzung noch über das Landesnaturschutzgesetz geschützt ist.

Die Nachfrage von Herrn Konetzny, wie viele derartiger Fälle es erfahrungsgemäß im Jahr gibt, beantwortet Herr Schmidt-Hilger mit 2-3.

Herr Koneztny ist der Auffassung, dass diese geringe Zahl keine Änderung der Baumschutzsatzung rechtfertigt.

Herr Mangels fragt nach, ob in diesem Fall die Weide nicht durch eine andere bauliche Umsetzung erhalten werden kann. Dies wird verneint.

Herr Schmidt-Hilger ergänzt, dass insgesamt folgende Themen zur Änderung der Baumschutzsatzung anstehen könnten:

- Aufnahme des orts- oder landschaftsprägenden Baumes in den Schutz
- Ersatzpflanzungen auch für kranke und Gefahrenbäume mit dauerhaftem Erhalt; alternativ der Schutz auf dem gesamten Grundstück
- Folgebeseitigung auch bei Schädigungen und Veränderungen
- evtl. Betretungsrecht

Der Bürgerentscheid aus dem Jahr ist nur für zwei Jahre bindend gewesen. Die Baumschutzsatzung wurde zuletzt in 2020 aufgrund der Änderungen im Datenschutzrecht und der Ergänzung einiger Straßen vorgenommen.

Herr Dürnberg bittet darum, dass Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen und eine Übersicht über die derzeitige Baumschutzsatzung mit den vorgeschlagenen Änderungen zu erhalten.

Die Nachfrage von Herrn Mangels, ob es eine Statistik gibt, aus der zu ersehen ist, aus welchen Gründen die Bäume gefällt wurden und diese zur Verfügung zu stellen, wird bejaht.

Herr Koneztny rät aufgrund der Vielzahl an anderen Dingen, die anstehen, dringend davon ab, die Baumschutzsatzung anzufassen.

Herr Naske unterstützt den Vorstoß der Verwaltung die Baumschutzsatzung zu thematisieren und verweist auch noch einmal auf die Fragestellung der Straßenbäume und deren dauerhaftem Erhalt.

Herr Miller legt dar, dass Straßenbäume ein anderes Thema sind und das diese aufgrund des Stresses, den sie durch ihren Standort haben, lediglich ca. 40 und nicht 80 Jahre alt werden.

Frau Meusel, Herr Schöne und Herr Köpcke sprechen sich dafür aus, die Baumschutzsatzung in der nächsten Sitzung zu thematisieren.

Ergebnis:

Die Mitglieder sprechen sich dafür aus, das Thema Baumschutzsatzung in der nächsten Sitzung zu erörtern und bitten um entsprechende Vorbereitung durch die Verwaltung.

8. Themensammlung

Herr Schmidt-Hilger verweist auf die Themen in der Einladung.

Zum Thema Umweltpädagogische Projekte im Stadtgebiet wurde den Mitgliedern in der Sitzung eine Darstellung von Herrn Schöne ausgeteilt (siehe Anlage).

Herr Schöne führt hierzu aus, dass er grundsätzlich die Wertschätzung einiger Dinge im Naturschutz in der Bevölkerung steigern möchte und erläutert kurz seinen Themenvorschlag.

Herr Köpcke und Herr Dürnberg befürworten den Themenvorschlag und schlagen als Sponsoren Peter Kölln, die Bürgerstiftung oder die Sparkasse vor.

Frau Thormählen weiß zu berichten, dass Herr Erdmann von der Wildtierstation etwas Ähnliches über wildlebende Tierarten plant. Hier sieht sie eine Koordinierung als notwendig.

Herr Dürnberg schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema aus Mitgliedern des Grünen Runden Tisches einzurichten.

Die Mitglieder einigen sich darauf, dass in der Abfolge erst eine politische Entscheidung gefällt, dann Vorschläge zum Inhalt erarbeitet und schließlich ein Büro zur Umsetzung gesucht werden muss.

Auf Vorschlag von Herrn Naske wird die Themensammlung bei der Vertikalbegrünung noch um das Thema der Dachbegrünung ergänzt.

Herr Dürnberg schlägt weiterhin als Thema „Krückau im Sanierungsgebiet“ vor.

Herr Schmidt-Hilger verweist diesbezüglich auf die Freiraumplanung, in der explizit zum Thema Krückau u.a. das grüne Band Metropolregion und die Niedrigwasserrinne in Zusammenhang mit einem Spülstoß von Fachleuten erarbeitet wurde.

Herr Naske äußert dazu, dass der Rahmenplan lediglich Vorschläge und keine Festsetzungen vorgibt. Er hinterfragt die Vereinbarkeit mit der neuen Wasserrahmenrichtlinie. Aus seiner Sicht fehlen Aussagen zur Nutzung des Hafens und teilweise zum Nord- und Südufer im Bereich zwischen Torhaus und Brücke.

Herr Schmidt-Hilger führt aus, dass sich damit gerade die Freiraumplanung beschäftigt. Ein Vorentwurf wurde vor kurzem im Ausschuss für Stadtumbau vorgestellt. Dieser könnte auf den Internetseiten der Stadt eingesehen werden.

Ergebnis:

Herr Schmidt-Hilger wird Frau Jansen und Frau Dudda vom Amt Projektsteuerung bitten, den Mitgliedern des Grünen Runden Tisches den aktuellen Stand in der Freiraumplanung darzustellen.

9. Verschiedenes

Bewuchs in der Kleingartenanlage Heinrich-Gadow

Herr Schöne teilt mit, dass in der Kleingartenanlage Heinrich-Gadow an der Tagesstätte vor einigen Jahren mehrere große Bäume gefällt wurden. Er schlägt vor, dort großkronige Bäume nach zu pflanzen.

Frau Hartwig weist darauf hin, dass diese Fläche an den Kleingartenverein verpachtet ist und dass Bäume dort nach der Baumschutzsatzung nicht geschützt sind.

Insel im Steindamparksee

Herr Schöne legt dar, dass die Insel, welche früher im Steindamparksee zu sehen war, durch die ständige Stauung unter Wasser gesetzt ist. Er bittet, darum, diese wieder freizulegen.

Herr Schmidt-Hilger weist grundsätzlich darauf hin, dass es sich bei dem See um kein Regenrückhaltebecken handelt und als Ausgleichsfläche für die Parkpalette fungiert. Insgesamt steigt der Wasserspiegel durch den natürlichen Prozess der Verlandung.

Er wird bei der Stadtentwässerung nachfragen, ob die Steuerungsanlagen nicht richtig funktioniert bzw. falsch eingestellt ist.

(Anmerkung der Protokollführerin: Eine Nachfrage bei der Stadtentwässerung ergab, dass die Wehranlagen gem. der Genehmigung eingestellt sind. Einige Jahre sei das Auslaufbauwerk „umläufig“ gewesen, d.h. es floss Wasser an der Wehreinrichtung vorbei, wodurch sich der genehmigte Wasserspiegel nicht einstellte. Das Wehr sei repariert worden, wodurch sich der Wasserspiegel erhöht habe und nunmehr der genehmigte Zustand vorliege.

II. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

10. Verschiedenes

Es liegen keine Themen aus diesem Bereich vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Schmidt-Hilger um 20.35 Uhr die Sitzung.

Im Auftrag

Hartwig
Protokollführerin